



Historisches aus Pulsnitz

Vom 19.5. - 28.5.2000 fand in Pulsnitz die Festwoche anlässlich der erstmaligen urkundlichen Erwähnung von Pulsnitz vor 775 Jahren statt. Wieder erfolgte der Aufbau einiger Stadtstore als Kulissen. Jubiläumsmittelpunkt war der Markt mit großem Festzelt und Bühne.



Heimatfest 2000



Dezember 2025

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
49	1	2	3	4	5	6	7
50	8	9	10	11	12	13	14
51	15	16	17	18	19	20	21
52	22	23	24	25	26	27	28
1	29	30	31				

25.12. Erster Weihnachtsfeiertag, 26.12. Zweiter Weihnachtsfeiertag

Pulsnitzer Heimatverein e.V. / Polzenberg 10 / 01896 Pulsnitz / www.pulsnitzer-heimatverein.de

Text und weitere Fotos siehe <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Mit einer Festwoche vom 19. bis 28. Mai 2000 feierte Pulsnitz die erste urkundliche Erwähnung am 19. Mai 1225 und die Verleihung des Stadtrechts am 21. Mai 1375. Das vorangegangene Heimatfest 1975 hatte Maßstäbe gesetzt. Damals war es gelungen trotz angespannter Versorgungslage in der DDR ein unvergessliches Fest zu organisieren. Im Jahr 2000 gab es zwar keine Versorgungsengpässe mehr, und man musste das Programm nicht von einer Parteileitung genehmigen lassen, dafür ließen die angekündigten „blühenden Landschaften“ etwas auf sich warten. Aber in guter Pulsnitzer Tradition gelang es den Organisatoren mit ihren vielen freiwilligen Helfern und den Sponsoren, allen voran der damaligen Wittgensteiner Kliniken AG, wieder ein unvergessliches Fest zu organisieren.



Am Freitag, dem 19. Mai, dem Tag der Ersterwähnung im Jahre 1225, wurde mit Glockengeläut, Posaunenmusik und Festansprachen durch Bürgermeister Ehrhard Rückwardt und Diplomhistoriker Rüdiger Rost, die Festwoche eröffnet. Die Einwohner und Gäste konnten aus über 100 Veranstaltungen wählen. Dazu gehörten auch ein mittelalterliches Schulfest der damaligen Mittelschule (heute Ernst-Rietschel-Oberschule), die Fahnenweihe des Karnevalsvereines „Pukava“ und ein Festakt zur Übergabe des renovierten Rietschel-Hauses an den Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. Ehrengast war u.a. der damalige sächsische Ministerpräsident Prof. Kurt Biedenkopf (1930-2021).



Für den Zeitraum der Festveranstaltungen war wechselhaftes Wetter mit frischen Nachttemperaturen angesagt. Deshalb wurde entschieden, erstmalig ein Bierzelt von 25 x 30 m Größe über die gesamte Fläche des Marktes – einschließlich Brunnen – aufzubauen, das 500 Gästen einen Sitzplatz bot. Zehn Tage lang war das Zelt proppenvoll. Als allerdings Adolf Kiert-scher (1942-2015) mit seiner „Kapelle Oberland“ auftrat, reichten auch die Stehplätze nicht aus, woraufhin auf den Tischen weitergetanzt wurde (Den Gassenhauer „Anton aus Tirol“ bekam man tagelang nicht aus dem Ohr). Zusätzlich gab es noch weitere Festzelte mit Live-Musik auf dem Ziegenbalg- und dem Julius-Kühn-Platz. Auf dem Brunnen stand während der Festtage ein VW-Lupo, der Hauptpreis der Stadtfest-Tombola, zusätzlich gab es viele weitere gespendete Einzelgewinne.

Unter dem Titel „Ein Gang durch die Jahrhunderte“ wurde auf dem Markt ein Historienspiel gezeigt. Die Schauspieler waren Pulsnitzer Bürger, die Regie hatte Edith Hentschel, sie war auch jahrelang federführend bei den Märchenaufführungen zum Nikolausfest. Am Sonntag, dem 21. Mai, zog es Tausende Schaulustige zum Festumzug nach Pulsnitz. In über 80 aufwändig, von 1150 Personen gestalteten Bildern, wurde die Geschichte der Stadt und ihrer Bürger dargestellt. Lustig und locker, ohne verordnete Spruchbänder mit Kampfparolen – was einfach Spaß machte.

Über die Woche verteilt gab es Sport- und Kulturveranstaltungen am laufenden Band. Ein Zuschauermagnet wurde der „MX-HIGHJUMG-Motorradhochsprung-Wettkampf“ auf der Nebensportanlage an der Hempelstraße. Europäische Motocross-Profis bestritten hier einen inoffiziellen Wettkampf im Hochsprung mit ihren Cross-Maschinen. Bei einer Höhe von 7,20 m wurde aus Sicherheitsgründen abgebrochen. Am Montag war Skating angesagt. Auf einem Rundkurs durch die Stadt konnten Anfänger und Profis ihr Können zeigen. Die Liebhaber der klassischen Musik kamen in der Nicolaikirche mit dem Konzert „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, dargeboten von der Elbland-Philharmonie und namhaften Solisten, auf ihre Kosten. Dazu kamen Auftritte der Chöre von Pulsnitz und Umgebung sowie der Spielmannszüge und der Tanzgruppen.

Das Abschlusswochenende war geprägt von einem historischen Handwerkermarkt rings um die Stadtkirche St. Nicolai. Die Vorstellung alter Pulsnitzer Gewerke, verstärkt durch Feuer-schlucker und Schlangenbändiger und viel Gaudi, wurde ergänzt durch einen Wollmarkt und vielen weiteren Darbietungen auf allen Plätzen. Dazu kam noch ein Adlerschießen im Schlosspark und ein Kinderfest mit Tandem-Aktionen, Cola-Kisten-Stapeln und anderen Aktionsgeräten auf dem Parkplatz der Klinik. An den Wochenenden konnten alle Veranstaltungsstätten bequem mit dem „Elster-Express“ erreicht werden. Nach der Verlosung der ersten zehn Tombola-Preise und den Dankesworten des Bürgermeisters gab es noch einen Lampionumzug mit großem Abschlussfeuerwerk.

Andreas und Michael Schieblch
Pulsnitzer Heimatverein e. V.
<http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Belege: bei den Autoren; Archiv Heimatverein



© Pulsnitzer Heimatverein e. V.
Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. gestattet.